Grosser Stadtrat
E 01. Sep. 2014
Nr. 5

Sozialdemokratische Partei
Stadt Schaffhausen
www.sp-sh.ch
Grossstadtratsfraktion

Peter Möller
Grossstadtrat
Säntisstrasse 5
8200 Schaffhausen

An Georg Merz
Präsident des grossen Stadtrates
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 02.09.2014

**Motion Stadthaus-Geviert sanieren**

Die Unterzeichnenden geben dem Stadtrat hiermit den Auftrag, das Stadthaus-Geviert nicht mehr länger zerfallen zu lassen, sondern binnen Jahresfrist eine Vorlage auszuarbeiten, wie das Stadthaus-Geviert saniert und für die Stadt langfristig genutzt werden kann.

**Begründung**

Die bürgerliche Ratsseite und Stadtrat Dr. Raphaël Rohner haben sich mehrfach dahin gehend geäussert, dass sie das Stadthaus-Geviert entweder im Baurecht abgeben wollen oder in einem Konstrukt unter dem Namen 'Public-Privat-Partnership' veräussern resp. einbringen wollen. Dieselben Parteien wehrten sich im grossen Stadtrat vor kurzem gar unisono dagegen, auch nur ein Minimum von jährlich 1.6 % des Versicherungswertes in den Gebäudeunterhalt zu investieren.

Es geht nicht an, historische Liegenschaften die im Eigentum der Schaffhauser Bevölkerung sind und die sich an attraktiven Lagen in der Altstadt befinden, zerfallen zu lassen und sie dann Privaten zur Sanierung zu übergeben. Dies hätte zur Folge dass die Privaten mit der Vermietung von Wohnungen und Ladenlokalen erhebliche Profite einstreichen können, während dem sich die Stadt, bei einer Abgabe im Baurecht, mit bescheidenen Baurechtszinsen begnügen muss.

Auch soll die Stadtverwaltung als Zentrum im Herzen der Gemeinde in der Altstadt bleiben. Die Verwaltung ist seit Jahrhunderten in zentralen Liegenschaften der Städte untergebracht. An dieser bewährten Tradition soll festgehalten werden.

Da die Liegenschaften im Stadthaus-Geviert bereits abgeschrieben sind, könnte die Stadt durch die Sanierung und teilweise Vermietung eine anständige und auch langfristige Rendite erzielen. Auch das Schaffhauser Gewerbe, welches darunter leidet, dass in der Altstadt zu wenig bezahlbare Ladenlokale angeboten werden, oder eben Umbauaufträge erhalten würde, könnte vom seriösen Unterhalt der städtischen Liegenschaften nur profitieren.

Wir wollen keinen Ausverkauf unseres Tafelsilbers, unserer herrlichen Altstadt.

**Die Motionäre und Motionärinnen**